



Bischof-Wittmann-Kinderhaus, Schulberg 7 – 9, 93138 Hainsacker, Tel: 0941-83113,
www.kinderhaus-hainsacker.de

Herzlich willkommen im Bischof-Wittmann-Kinderhaus

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Einrichtung. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit vorstellen und einen Einblick in unser Gesamtangebot geben.

Die Konzeption wurde vom Team des Kinderhauses gemeinsam erstellt, wobei sowohl die Interessen des Trägers, der Eltern und der Kinder als auch die Grundsätze des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans berücksichtigt wurden. Darüber hinaus entwickelten wir ein Qualitätshandbuch, in dem die Anforderungen unserer Arbeit eigens festgelegt sind. Wir führen regelmäßige Elternbefragungen und Kinderkonferenzen durch, um die Qualität unseres Angebots stetig zu überprüfen. Die Ergebnisse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung unseres Kinderhauses mit ein.

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich Eltern und Kinder wohl fühlen und gerne zu uns kommen. Durch ein vielfältiges Angebot unterstützen wir die Familien in ihrer Erziehungsaufgabe und fördern die Kinder in den verschiedenen Entwicklungsbereichen. Unser Ziel ist es, dass Eltern und Kinder zufrieden sind. Deshalb sind wir für neue Wünsche und Anregungen jederzeit offen und bereit zu einem persönlichen Gespräch.

Wenn Sie mehr über uns und das Kinderhaus wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Informationen.

In der gesamten Konzeption wird der Begriff der „Eltern“ verwendet, welcher wiederum auch andere Personensorgeberechtigte miteinschließt.

Ihr Kinderhausteam



Inhalt

I . Information zur Einrichtung	5
1. Organisatorisches	5
2. Träger:	6
3. Unsere Geschichte	7
4. Unser Leitbild	8
5. Zielgruppen der Einrichtung	8
6. Bedarfssituation im Einzugsgebiet	9
7. Gesetzliche Grundlagen	9
8. Mitarbeitende	9
9. Gebäude und Außenflächen	10
10. Regelungen	11
10.1 Anmelde- und Aufnahmeverfahren:.....	11
10.2 Öffnungszeiten und Beitragsstaffelung:	12
10.3 Betreuungszeiten der einzelnen Gruppen	12
10.4 Elternbeiträge:	13
10.5 Kernzeitregelung:.....	15
10.6 Schließtageregung:	15
10.7 Mittagessenskosten:	15
10.8 Essens- und Getränkeangebote:	16
10.9 Sonstige Elternbeiträge:.....	16
11. Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit:.....	16
II Pädagogische Konzeption	17
1. Pädagogische Grundhaltungen.....	17
1.1 Unser Bild vom Kind:.....	17
1.2 Pädagogischer Ansatz/Orientierung:	18
1.3 Ein Tag bei uns:.....	18
1.4 Prinzipien unserer Pädagogik:.....	19
1.5 Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit für Kinder unter drei Jahren:	19
1.6 Rolle und Selbstverständnis der Pädagoginnen:	20
1.7 Inklusion/Integration in der Einrichtung:.....	21
1.8 Auseinandersetzung mit Qualitätsstandards:	22
1.9 Bedeutung von Spielen und Lernen:	23
1.10 Beteiligung und Möglichkeit der Beschwerde von Kindern:	23
1.11 Wir sind offen für die Bedürfnisse der Eltern:.....	24
1.12 Interkulturelle Erziehung:	24
1.13 Integration:	25
1.14 Geschlechtersensible Erziehung:	25
1.15 Schwerpunkte in der täglichen Arbeit	25
2. Erarbeitung von Regeln durch Partizipation:.....	26
3. Ziele bei der Weiterentwicklung der Basiskompetenzen von Kindern und ihre methodische Umsetzung.....	27



3.1 Erklärung:	27
3.2 Praktische Umsetzung	27
4. Bildungs- und Erziehungsziele für Kinder und ihre methodische Umsetzung	28
4.1 Beispiele	29
4.2 Vorkurs Deutsch 240.....	30
5. Weitere Methoden der pädagogischen Arbeit.....	30
5.1 Tiergestützte soziale Arbeit.....	31
5.2 Pädagogische Umsetzung – Ermöglichung von Partizipation	34
6. Transitionen – Übergänge im Kinderhaus	38
6.1 Übergänge in der Kinderkrippe	38
6.2 Übergänge im Kindergarten:	39
7. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung.....	41
7.1 Beobachtung:	41
7.2 Dokumentation und Auswertung:.....	41
7.3 Portfolio und Sammelmappen:	41
8. Partnerschaftliche Kooperationen mit Eltern.....	42
8.1 Anmelde-/Aufnahmegespräch:.....	42
8.2 Elternabende:.....	42
8.3 Eltern/ bzw. Entwicklungsgespräche:	42
8.4 Elternbefragungen:	42
8.5 Elternbeirat:	43
8.6 Hospitation:.....	43
8.7 Tür- und Angelgespräche:	43
8.8 Elterncafé:	44
8.9 Elternbrief- und Zeitung:.....	44
8.10 Aushänge:.....	44
8.11 Möglichkeiten der Kritik und Beschwerden für Eltern:.....	44
8.12 Partizipation der Eltern:.....	45
9 Partnerschaftliche Kooperationen mit anderen Einrichtungen	45
9.1 Das Bischof-Wittmann-Zentrum und die KJF	45
9.2 Andere Kindertageseinrichtungen	46
9.3 Ausbildungsinstitutionen	46
9.4 Grundschule Hainsacker	46
9.5 Erziehungsberatungsstelle	46
9.6 Weitere Institutionen	46
10. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	47
10.1 Auswertung und Reflektion im Team:	47
10.2 Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtung:	48
10.3 Befragung der Eltern, Kinder und Mitarbeiter*innen:	48
10.4 Beschwerdemanagement intern:.....	48
10.5 Überprüfung und jährliche Fortschreibung der Konzeption:	48
10.6 Fortbildung und Supervision:.....	49
10.7 Mitarbeitergespräche:.....	49



10.8 Umgang mit Kritik von Außenstehenden:	49
11. Öffentlichkeitsarbeit.....	49
11.1 Konzeption:.....	49
11.2 Transparenz des täglichen pädagogischen Alltags:.....	49
11.3 Internetpräsentation	50
11.4 Zusammenarbeit mit der Presse	50
11.5 Veranstaltungen:.....	50
11.6 Umgang mit Fotografien der Kinder:	51
11.7 Regelungen für „Besuchskinder“:.....	51
12. Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII.....	51
12.1 Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls:.....	51
12.2 Umgang mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko:	52
12.3 Umgang mit Suchtgefährdung:.....	52
12.4 Krisenmanagement:	53
12.5 Was ist im Verlauf einer Krise zu tun (allgemein)?.....	53
12.6 Ablaufschema bei Gefährdungen:.....	54
12.7 Aufsichtsbehörde der Einrichtung.....	54
Redaktion	54